



Guntersblumer SPD

Rotkehlchen April 2007

www.SPD.guntersblum.de

info@SPD-ortsverein-guntersblum.de

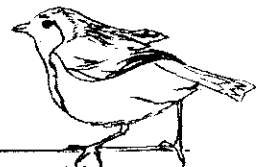
Liebe Genossinnen und Genossen,

die Zeit bleibt nicht stehen, mittlerweile ist schon wieder ein gutes Vierteljahr vorbei.

In unserer doch sehr ruhigen Ortspolitik ist wieder einmal das Haus Emmert „Kulturhaus“ in den Mittelpunkt gerückt. Wie Ihr sicherlich in der Presse verfolgen konntet, ist mittlerweile ein Zuschuss von 200.000 Euro vom Land gewährt worden. Dieses Geld wird der Gemeinde auf drei Raten zufließen. Nun sollen in erster Linie die Wohnungen bezugsfertig renoviert werden.

Wir, von der SPD-Fraktion, haben in der letzten Ratssitzung den Nachtragshaushalt abgelehnt, da wir die Meinung vertreten, dass dieses Kulturhaus trotz Zuschüssen immer ein „Fass ohne Boden“ bleiben wird!

Guntersblum hat keinen finanziellen Spielraum mehr, von daher sollte man an solchen Luxusprojekten nicht länger festhalten, da das Geld an anderer Stelle fehlen wird. Denken



Für ein aktives, liebenswertes und soziales Guntersblum

wir nur an die Erhöhung der Bahnsteige, die schon bald in Angriff genommen werden müssen. In diese Maßnahme muss investiert werden, auch wenn es von der Deutschen Bahn AG etwas unfair ist, Gemeinden zusätzlich finanziell damit zu belasten. Somit ist sichergestellt, dass in Zukunft Niederflurzüge und S-Bahnen in Guntersblum halten werden. Ansonsten würde Guntersblum erheblich an seiner Infrastruktur verlieren.

Wir, von Vorstand und Fraktion, werden an der Idee von unserem „Baulöwen“ Friedrich Marquardt festhalten und sicherlich noch in diesem Jahr mit dem Bau eines Weinbergshäuschens an der Wohnwegshohl beginnen.

Die formellen Vorbereitungen sind am Laufen und die Bauvoranfrage wurde mittlerweile vom Rat genehmigt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Fraktionen im Rat bedanken, die diese Idee einmütig begrüßten.

Über die Fortschritte werden wir Euch auch weiterhin informieren, vielleicht werden auch noch einige fleißige Hände benötigt.

Am Samstag, 28. April, wird in Oppenheim, zusammen mit Klaus Hagemann und Kathrin Anklam-Trapp, ein neues Bürgerbüro in der Altstadt, Wormser Straße 28, eröffnet.

Hier sollen dann regelmäßig Sprechstunden abgehalten werden. Bitte nehmt das Angebot an und teilt Eure Meinung und Sorgen den Abgeordneten mit. Nur so behalten sie auch den aktiven Kontakt zur Basis.

Nun wünsche ich Euch einen sonnenreichen Sommer und viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe.

Christoph Spies

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag:

Im April

- 04. Alwine Oswald**
- 07. Walter Horn**
- 08. Elisabeth Fretter**
- 08. Raimund Fretter**
- 08. Günes Kandemir**
- 16. Werner Knab**
- 19. Bernd Oswald**
- 20. Udo Oswald**
- 24. Oliver Jakoby**
- 27. Alfred Lemper**

Im Mai

- 11. Johannes Hoffmann**
- 27. Hans-Peter Brümmendorf**
- 30. Uwe Diehl**

Im Juni

- 03. Werner Bender**
- 09. Jürgen Jakoby**
- 14. Nadine Tröger**
- 27. Dieter Vollrath**

(Karlhein Daubermann)

In eigener Sache!

Liebe Mitglieder,
in diesem Rotkehlchen haben wir erstmals in der Verantwortlichkeit
eine Veränderung vorgenommen.

Ab dieser Ausgabe hat jeder Beitrag eine Kennung des/der
VerfasserIn. Die Verfasser sind verantwortlich im Sinne des
Presserechtes. .

Termine:

Pfingst-Sonntags-Ausflugausflug

Mit dem Fahrrad auf Achse.

Wir wollen am Pfingstsonntag eine Fahrradtour in die nähere Um-
gebung unternehmen.

Die Tour beginnt um 9.00Uhr am Marktplatz.
Sie führt über Ludwigshöhe nach Dienheim an den Rhein, wo für die
Teilnehmer eine Stärkung vorgesehen ist.
Wenn wir dann vor Kraft strotzen, fahren wir am Rhein entlang bis
Gimbsheim, nehmen eine kleine „Erfrischung zu uns“, um dann nach
Guntersblum zurückzukehren.

Die Tour wollen wir dann beim Hoffest des Weingutes Schauf
ausklingen lassen.
Damit ich planen kann, bitte Rückfragen und Anmeldungen am mich
bis zum 20.05.2007unter der
Nummer 1617 oder Karlheinz.Daubermann@t-online.de
Euer
Karlheinz Daubermann

Voranzeige

Sommerfest in Oppenheim.

Auch in diesem Jahr wollen wir mit dem Rad/Auto/Motorrad, zum Sommerfest des Hundevereines in Oppenheim.

Termin: Sonntag, 15.07.2007

Im letzten Jahr hatte uns Rosi Blüm, die Vorsitzende, einen Tisch reserviert und wir hatten einen langen und genüsslichen Vormittag. (Jochen Blüm)

Herbststradtour

Für alle, die fit bleiben oder werden wollen, haben wir für September eine Radtour nach Worms vorgesehen. Die vorläufige Route führt am Hang entlang durch die Dörfer zum Rhein . Dort haben wir die (Lokal-)Wahl zwischen dem Hagenbräu und dem Naturfreundehaus am Hafen.

Näheres dazu im nächsten Rotkehlchen.

(Karlheinz Daubermann)

Mitgliederausflug mit dem Bus

Bisher wurde noch keine Entscheidung getroffen.

Wenn genügend Interesse wäre, könnte man für den Spätsommer etwas organisieren.

Wer eine Idee hat, sollte sie nicht für sich behalten.

Bis Mitte Juni müsste die Sache stehen, damit sie im nächsten Rotkehlchen (Ende Juni) bekannt gemacht werden kann. Wer hat Lust, mit Dieter einen Ausflug zu organisieren?

Die Rotkehlchen bauen ein Nest im Wohnweg, oder; Wo SPD draufsteht ist viel Fritz drin!

Viele gute Ideen hat er, der Friedrich Marquardt.

Und weil er kein Mann der großen Worte ist, macht er das, was er am besten kann; er packt´s an!

Nach dem Römerturm soll nun für die Spaziergänger ein weiterer Leckerbissen in unserer Gemarkung entstehen.

Dort, wo früher das „Wowegshaisje“ stand, soll nun ein Unterstand gebaut werden, der die Wanderer vor schlechtem Wetter schützt und der es erlaubt, dass man von seinem Dach, auf das man über eine bequeme Treppe gelangt, den Blick über die Rheinebene genießen kann.

Sollte es finanziell reichen, ist auch an bequeme Sitzgelegenheiten gedacht, die zum Ausruhen einladen.

Das Projekt geistert schon seit langer Zeit durch unsere Köpfe und wurde immer wieder verschoben, weil so ein Vorhaben Geld kostet. Es war uns wichtig, im Hinblick auf unser Engagement für ein soziales und liebenswertes Guntersblum, unseren Worten auch Taten folgen zu lassen. *Wir Sozialdemokraten möchten ein weiteres bleibendes Zeichen setzen, von dem jeder etwas hat.*

Der Rat hat bereits zugestimmt, die Anträge für Mittel sind gestellt.

Organisiert wird die Maßnahme von:

Fritz Marquardt, Gundolf Ackermann und Rudolf Mölbert.

Wer Lust hat ,kann sich ohne Umwege an die Organisatoren wenden.

Rat und Hilfe sind willkommen!

(Uwe Diehl)



Winterwanderung 2007

von Werner Knab

Am 07 Januar trafen sich die Aktiven des Ortsvereins zur diesjährigen Winterwanderung am Marktplatz. Ziel war dieses Jahr Wachenheim an der Weinstraße. Im Gegensatz zu letztem Jahr, konnten die dicken Jacken und Schals zu Hause bleiben. Der gefühlte Monat war eher März oder April, vom Winter keine Spur.

Los ging es über die Weinstraße nach Wachenheim. Idyllisch gelegen im Burgtal von Wachenheim/Pfalz, direkt am alten Badeweiher fanden wir dann auch unser erstes Ziel, das „Badehaisel“ (für nicht Pfälzer: „Bade-Häuschen“). Es ist eine über die Region bekannte Kulturkneipe, in der schon seit 20 Jahren Kulturveranstaltungen wie Jazz, Comedy, Kabarett und mehr stattfindet. Nebenbei wird hier Sonntags ein sehr gutes Frühstücksbuffet angeboten, was zugegebenermaßen der eigentliche Grund unseres Besuchs war.

Nach dem wirklich guten Frühstück machten wir uns auf den langen, beschwerlichen Weg (Scherz!) zur Wachtenburg hinauf, die wir auch nach ca. 30 Min. erreichten. Die Wachtenburg gehört zu einem Burgensystem das von Kaiser Konrad II (Salier), Kaiser Friedrich I (Staufer) und Pfalzgraf Konrad von Hohenstaufen im 12 Jahrhundert als Reichsburg angelegt wurde. Im "Pfälzischen Erbfolgekrieg" 1689 wurde die Burg zerstört. Sie wurde vielfach verlehnt und verpfändet. 1470 wurde sie von der Kurpfalz zerstört und war von da ab in deren Besitz. Weitere Zerstörungen folgten 1525, im 30jährigen Krieg und 1689. Von der einstigen Ober- und

Untenburg sind die Schildmauer, ein Teil des Bergfrieds und Teile der Ringmauer erhalten, die auch die Stadt umschloss. Heute ist die Wachtenburg im Eigentum der Stadt Wachenheim. Dank Sonnenschein und klarem Wetter konnte man eine wunderbare Aussicht bis weit in die Rheinebene und zum Odenwald hin genießen.

Auf dem Heimweg machten wir noch einmal Halt in Freinsheim. Seit 1979 besitzt Freinsheim Stadtrechte und wurde 774 erstmalig urkundlich erwähnt. Es besitzt eine wunderschöne Altstadt mit vielen historischen Gebäuden. Es ist für mich immer wieder überraschend, welche schöne Flecken es doch in unserer näheren Umgebung gibt, die es noch zu entdecken gilt.

Nach einem ausgiebigem Stadtbummel und Cafebesuch traten wir nun endgültig die Heimreise an.

Es war ein sehr schöner Ausflug, wengleich wir uns im Vergleich zum letzten Jahr (Gipfelsturm Donnersberg) doch etwas geschont haben. Für 2008 hätte ich schon eine Idee. Bei 30cm Schnee und -10 Grad den Melibocus (höchster Berg im Odenwald) besteigen. Der ist sogar noch 150m niedriger als der Donnersberg. Wie wärs??

Aus der Nachbarschaft:

1908 wurde in Österreich die neue Währung eingeführt.

In Innsbruck wurde folgende amtliche Verlautbarung ausgegeben:

»Es ist ab sofort verboten, anders als nach Kronen und Hellern zu rechnen. Zuwiderhandlungen werden mit fünf Gulden bestraft!«

Aus dem Ortsgemeinderat;

Fragen an den Fraktionssprecher Raimund Fretter

Zur Person:

Raimund Fretter ist selbstständiger Elektriker, verheiratet, Vater eines Sohnes und Vorsitzender des DRK Guntersblum.

Raimund ist die 3. Legislaturperiode im Gemeinderat und die 2. LP im Verbandsgemeinderat.

In der Gemeinde ist Raimund im Haupt- und Finanzausschuss und Vertreter im Bauausschuss.

In der VG ist er Mitglied im Sozialausschuss und im Werksausschuss.

Raimund, welche Schwerpunkte hast Du Dir für Deine Ratsarbeit gesetzt?

Als erstes möchte ich die soziale Komponente im Rat stärken.

Dazu ist es nötig, die Mitarbeiter der Gemeinde richtig und effektiv einzusetzen, sie aber auch unterstützen und vor ungerechten Anfeindungen zu schützen.

Die Kinder- und Jugendarbeit ist –entsprechend unserer Wahlaussage- zu unterstützen, wo immer wir dazu in der Lage sind.

Dabei wünsche ich mir, dass wir unsere Vorstellungen offensiv vertreten und wann immer möglich, mit allen Fraktionen im Konsens arbeiten.

Dazu wäre es doch nötig, aufeinander zuzugehen. Welchen Stand hat unsere Fraktion im Rat?

Das ist nicht so eindeutig zu beantworten. Im Rat gibt es 2 Probleme.

Zum Einen sind die Mehrheitsverhältnisse für uns so ungünstig, dass unsere Vorstellungen nicht das Gehör finden, das sie verdient hätten, und zum Andern ignoriert die Presse meist unsere Vorstellungen, sodass wir in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden.

In den Ausschüssen ist die Zusammenarbeit normal und in der Regel konstruktiv. Hier zählt meist der Austausch von Ideen und Wissen.

Außerdem braucht man sich nicht für die Öffentlichkeit darzustellen, wie das im Rat der Fall ist.

Welche Stärken und welche Schwächen erkennst Du in der Fraktion?

Das, was uns früher stark machte, fehlt heute weitgehend. Es mag sein, dass das auch damit zusammenhängt, dass man uns keinen Beigeordneten zugesteht und dass wir wegen fehlender Informationen nur noch reagieren können.

Unsere derzeitige Schwäche ist die mangelnde Disziplin im Hinblick auf Absprachen und die geringe Wortmeldungen der einzelnen SPD-Ratsmitglieder zu bestimmten Punkten. Vielleicht sollten wir und mehr spezialisieren.

Eine Stärke ist bestimmt, dass in unserer Fraktion alle Altersgruppen vertreten sind. Das hemmt hoffentlich die Entwicklung von „Altersblindheit“ in sinnvollem Maße.

Was wurde von der Fraktion bisher angeregt?

Im Wesentlichen werden -auf das politische Alltagsgeschäft bezogen- Ideen verwaltet. Da wir keine freie Spitze im Haushalt haben, können wir uns in der Regel nur mit „Einzelposten“ beschäftigen.

Dies möchte ich an zwei Projekten skizzieren.

Zum Beispiel setzen wir uns mit all unseren Möglichkeiten von Beginn an dafür ein, dass den Wassersportfreunden im Falle des Polderbau's keine Nachteile entstehen.

Was das Museum anbetrifft, erkennen wir die Leistung des Vereines zur Erhaltung des Guntersblumer Kulturgutes durchaus an, möchten jedoch, dass wir Wege finden, das Museum kostenneutral für die Gemeinde zu halten.

Raimund, worauf muss die Fraktion für die Zukunft besonderes Augenmerk legen?

Wir dürfen keine Schlafgemeinde werden. Die Menschen aus den Zentren sollten bei uns Bedingungen vorfinden, die dazu animieren, bei uns ihren Urlaub zu verbringen. Wir sollten den Tourismus fördern durch gezielte Maßnahmen. Die Rahmenbedingungen dazu sind geschaffen, die Umsetzung wird –wenn sie auf den Vorteil *aller* Guntersblumer angelegt ist, unsere volle Unterstützung haben. Die handelnden Personen können sich dann unserer Solidarität sicher sein.

Generationsübergreifende Aktionen könnten helfen, die Zukunft der Gemeinde für alle wünschenswert zu gestalten,

Sprachförderung von Kindern könnte deren Integration und Zukunftschancen erleichtern und das soziale Klima verbessern.

Im Hinblick auf die alternde Gesellschaft müssen wir uns Gedanken machen, wie wir es schaffen, dass unsere Senioren in Zukunft auch in Guntersblum eine Zukunft haben. Entsprechende Sozialstrukturen sind zeitnah aufzubauen.

Raimund, vielen Dank für Deine Ausführungen.

(die Fragen stellte Uwe Diehl)

Ein Mitglied der SPD-Fraktion im Verbandsgemeinderat Guntersblum,
Fred Trumpler

Persönliches:

Jahrgang 1947, wohnhaft in Guntersblum 1947 - 1969 & 1980 - dato,
Leiter Personalmanagement im Vorruhestand, zwei Töchter.

Vereinsmitgliedschaften:

Gesangverein Eintracht, Arbeiterwohlfahrt, Radfahrgemeinschaft

Politische Daten und Mandate:

Mitglied der SPD seit dem 26.10.1972

Mitglied im OV-Vorstand von 1980 - 2002, z.T. als 1.Vorsitzender
Delegierter des OV's im Verband, Unterbezirk und Bezirk, bis 2004
Mitglied im SPD-Verbandsvorstand mit div. Unterbrechungen bis 2004
Mitglied des Ortsgemeinderates von 1984 - 2004

2. Ortsbeigeordneter, 1986 - 1994

Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion im Gemeinderat, 1986 - 2004

Mitglied des Verbandsgemeinderates seit 2004

- Ausschussmitglied: Haupt u. Finanz-, Rechnungsprüfungs-, Wirtschafts- u. Verkehrs-, sowie Schulträgerausschuss
- Stv. Ausschussmitglied: Werks-, Agrar- und Umweltausschuss

Persönliche Arbeitsschwerpunkte:

- Bei der notwendigen Veränderung der Schullandschaft in der VG die Interessen der Schüler/innen in den Vordergrund stellen.
- Finanzielle Lage der VG und somit der Ortsgemeinden optimieren.
- Initiative zur Aufnahme von Beratungen um die „Zukunft“ der VG-Guntersblum im Hinblick auf eine zu erwartende Verwaltungsstrukturreform. Mein Ziel: Freiwilligkeit vor Zwangszuordnung.

Verbandsgemeinderat (24 Sitze):

Die SPD-Fraktion ist mit 9 Sitzen die stärkste Fraktion, gefolgt von der CDU mit 7 Sitzen, der FWG mit 4 Sitzen, der GLG mit 2 Sitzen und der FDP mit einem Sitz.

Des weiteren stellt die SPD mit dem Hillesheimer Ortsbürgermeister und SPD-Verbandsvorsitzenden Helmut Schmitt den 1. Beigeordneten der Verbandsgemeinde.

Mit unserem Sprecher Edgar Bucher, dem langjährigen Ortsbürgermeister von Ülversheim, an der Spitze nimmt die SPD-Fraktion eine ihrer Mandate entsprechende Stellung in den Ausschüssen und im Rat ein.

Unsere Meinungen werden überwiegend wertfrei aufgenommen und in eine meist konstruktive Zusammenarbeit eingebracht. Eine unserer Stärken empfinde ich gleichzeitig auch als eine unserer größten Schwächen: Mit drei Ortsbürgermeistern und einer ehrenamtlich in der VG Tätigen sind die politischen Interessen der Fraktion und die der Mandatsträger nicht immer leicht in Einklang zu bringen. Somit wird unsere Rolle als Opposition in der Öffentlichkeit nicht immer einvernehmlich und geschlossen sichtbar.

Aus einem Antrag der SPD Fraktion ist die Studie für die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für die Verbandsgemeinde hervorgegangen. Nachdem seit geraumer Zeit das Gutachten der Uni-Kaiserslautern vorliegt und sich viele Interessierte für eine Mitarbeit in Arbeitskreisen gefunden haben ist es nun an der Verwaltung die Umsetzung zu organisieren.

Der jüngste SPD-Antrag beschäftigt sich mit der umweltverträglichen Energieversorgung des Neubaus für die Feuerwehr Ülversheim-Weinolsheim.

Zukünftig werden die Themen Schulen, unter dem Motto das Beste für die Ausbildung unserer Kinder, partielle Kooperationen mit anderen Kommunen, progressive Ideen, Beratungen und Verhandlungen im Vorfeld der Verwaltungsstrukturreform sowie die desolante Finanzlage der VG und deren negativer Einfluss auf die Ortsgemeinden bestimmend sein müssen.

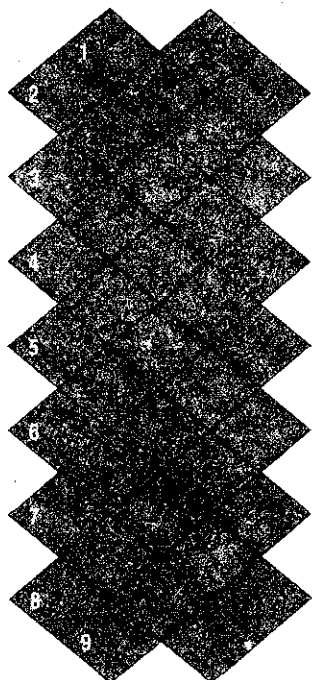
Für weitergehende Fragen stehe ich Euch gerne zur Verfügung,
Euer Fred Trumpler.

Das Letzte...

(von Astrid Spies)

Zahlenspiel

Rätsel-Seite



Nach rechts oben

2. französisch: ich
3. kleines Nagetier
4. hasten
5. Stern im 'Großen Wagen'
6. Metallrad am Reitstiefel
7. ausgewachsenes Insekt
8. italienisch: Liebe
9. Bündnis, Abkommen

Nach rechts unten

1. besitzanzeigendes Fürwort
2. Absteckpfahl
3. griechische Vorsilbe: klein
4. Lobrede
5. reizvoll
6. englisch: Rauch
7. islamischer Gelehrter
8. Kfz-Z. Apolda

$$\square 8 5 - 3 3 \square = 2 \square 9$$

$$+ \quad \quad - \quad \quad +$$

$$\square 7 \square + 2 3 \square = 3 \square 5$$

$$\square 6 \square 1 - \square 7 = 5 6 \square$$

Ergänzen Sie die Zahlen so, dass waage-recht und senk-recht die Ergeb-nisse stimmen.

$$\begin{array}{r} \square \square \square - \square \square \square \\ \square \square \square = \square \square \square + \square \square \square \\ + \\ \square \square \square - \square \square \square - \square \square \square \end{array}$$

Ein Reisender zum Portier:
„Hätten Sie wohl ein Zimmer frei?“ Portier: „Leider nein.“ Rei-sender: „Hätten Sie ein Zimmer für die Bundeskanzlerin, wenn sie käme?“ Portier: „Aber klar, jederzeit!“ „Dann geben Sie mir bitte ihr Zimmer, sie kommt heu-te nicht!“

5	7	4	0	9	1	3	1	6	8	7
7	1	6	2	8	2	1	6	5	4	1
1	3	9	8	4	1	2	7	0	2	5
3	1	1	9	5	1	2	4	2	8	0
2	5	8	7	3	1	6	1	1	2	4
4	1	0	6	7	8	1	9	3	1	2
6	1	2	1	1	7	8	4	3	3	9
1	8	3	4	1	9	5	2	7	1	0
9	1	1	3	1	2	0	2	3	1	6
8	9	2	3	4	5	1	2	7	1	6
1	2	6	1	0	3	7	8	4	9	1
0	4	7	1	2	6	9	1	2	5	3

?

Auflösung „Kästelwurm“:
Nach rechts oben: 2 JE, 3 MAUS, 4 EILEN, 5 ALKOR, 6 SPORN, 7 IMAGO, 8 AMORE, 9 PAKT.
Nach rechts unten: 1 EUER, 2 JALON, 3 MIKRO, 4 ELOGE, 5 APART, 6 SMOKE, 7 IMAM, 8 AP.

?

		7	1	2			11			
		5	11			3	7	8	4	
				4	5			7		6 10
	7		5		10					8 4
1		3				5				12
	10			1	7	8	4	5	3	9 11
4	12	10	6	7		11	9			2
2						6			12	9
3	11					4		8		7
11	3			6		12	7			
			12	8	2	10		9	4	
				9				1	6	8